



Adenauerallee 13
D-53111 Bonn
Tel.: +49 228 766 80 41
Fax: +49 228 766 80 42
info@big-deutschland.de

armes Deutschland...

Dezember 2018

wieder einmal wurde es von höchster internationaler Stelle bestätigt, dass etwas in Deutschland nicht rundläuft. In seinem aktuellen Staatenbericht stellt der UN-Sozialrat der Bundesrepublik Deutschland ein katastrophales Zeugnis bei der Umsetzung sozialer Menschenrechte aus. In scharfer Form rügt das Gremium die bestehenden Defizite und präsentiert eine lange Liste von sozialen Missständen.

...wie kann es sein, dass Menschen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet und auch gut verdient haben heute einen „**Pflegenotstand**“ erleben müssen?

Und das obwohl es in Deutschland einen sozialen Pakt gibt und Deutschland nach wie vor eines der reichsten Länder der Welt ist? Besonders gravierend sind die Unzulänglichkeiten nach Ansicht des Rates im Bereich der Altenpflege. Eine große Anzahl von älteren Menschen müsse unter „entwürdigenden Bedingungen“ leben und erhalte aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal keine angemessene Pflege. Gefordert wird hier konkret, dass unverzüglich mehr finanzielle Mittel für die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal zur Verfügung gestellt und die Pflegeeinrichtungen einer besseren Kontrolle unterzogen werden.

...wie kann es sein, dass Deutschland im Jahre 2018 weiterhin als Exportweltmeister rangiert und sein größtes Bruttosozialprodukt erwirtschaftet - und wir in Deutschland von „**Armut**“ reden müssen?

Sorgen macht dem Rat in diesem Zusammenhang die Kinderarmut, vor allem in Haushalten alleinerziehender Eltern. Dies betrifft etwa 2,55 Millionen und somit fast 20% aller Kinder. Das Gremium bemängelt hohe bürokratische Hürden für Hilfsangebote. Und bezweifelt, dass die kindesbezogenen Leistungen wie Kindergeld und Kinderzuschlag überhaupt ausreichen, um den erforderlichen Mindestbedarf der betroffenen Familien abzudecken.

Schließlich äußert der UN-Sozialrat auch Bedenken hinsichtlich der Sicherung des Existenzminimums. 1,2 Millionen Menschen seien trotz Erwerbstätigkeit auf zusätzliche staatliche Hilfen angewiesen.

Der aktuelle Bericht des UN-Sozialrates offenbart schonungslos die bestehenden sozialen Verwerfungen in Deutschland. Die aufgeführten Missstände sind im wahrsten Sinne des Wortes ein Armutszeugnis für die Regierenden in Deutschland.

In einem der reichsten Industrieländer der Welt, werden Legislative und Exekutive ihrer Verantwortung für die verfassungsgemäße Umsetzung des Sozialstaatsprinzips nicht gerecht.

Dies wiegt schwerer vor dem Hintergrund, dass der UN-Sozialrat praktisch alle jetzt aufgeführten Defizite bereits in seinem Bericht vor fünf Jahren angeprangert und diesbezüglich Abhilfe verlangt hat.

... **es tut sich nichts** in Deutschland!

Die BIG-Partei fordert daher, dass die sozialen Probleme in Deutschland endlich konsequent angegangen und abgestellt werden. Es müssen unverzüglich die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um dem „**Pflegenotstand**“ und der „**Kinderarmut**“ effizient zu begegnen. Zur Sicherung des „**Existenzminimums**“ und zur Schaffung menschenwürdiger Lebensbedingungen müssen die „**Grundsicherung**“ und der „**Mindestlohn**“ deutlich angehoben werden. Soziale Gerechtigkeit bedeutet die Umsetzung einer **menschenwürdigen Sozialpolitik**, nur so lässt sich der gesellschaftliche Frieden in Deutschland dauerhaft wahren.

...**wenn** Menschen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet und auch gut verdient haben heute einen „**Pflegenotstand**“ erleben müssen?

...**was erwartet uns** für eine Zukunft, wenn wir heute durch unsere eigene Arbeitsleistung unser „**Existenzminimum**“ nicht mehr sichern können?

... **Zeit für eine Veränderung..... BIG PARTEI**